

Wir denken an alle Kranken. Und an alle Kranken in Krankenhäusern, die keinen Besuch haben können.

- *Stille* -

Wir denken an alle, die helfen. Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.

- *Stille* -

Gott. Wir sind Deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden. Atmen die Luft Deiner Schöpfung. Beten zu Dir in allem, was ist. Beten zu Dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen:

Guter Gott, segne uns und behüte uns,
lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Erhebe dein Angesicht auf uns
und gib uns und dieser Welt Frieden. Amen.

(Kerze löschen)

Einen guten Tag noch und eine gesegnete Woche.

**Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind,
bei ihm ist Trost und Heil.
Ja, hin zu Gott verzehrt sich meine Seele,
kehrt in Frieden ein.**

(aus Taizé)

Hausgottesdienst-Liturgie für den 2. Sonntag nach Epiphania, 17. Januar 2021

**"Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade." |
Joh 1,16**

Feier mit uns von zu Hause aus. Am Sonntag um 10 Uhr.

Zünde eine Kerze an und bete mit uns. Im Geist Gottes sind wir verbunden.

Zurzeit sind unsere Gottesdienste abgesagt, aber wir können doch "im Geiste" zusammen sein.

Wenn sonntags die Glocken 10 Minuten von 10-10.10 Uhr läuten, feiern wir in dieser Zeit einen Gottesdienst, bei dem alle bei sich zuhause bleiben und doch miteinander verbunden sind.

Das einzige, was Du brauchst: Eine Kerze und diese Liturgie:

Eröffnung

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet.

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten.

Zur gleichen Zeit. Im Glauben.

Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen-

(Die Kerze wird angezündet)

Gebet

Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier. Ich bete zu Dir.

Und weiß: ich bin verbunden. Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten.

Genau jetzt. Genau so. Ich bin hier. Und Du bist hier. Das genügt.

Und ich bringe Dir alles, was ist.

- *Stille* -

Höre auf unser Gebet. Amen.

Psalm 105, 1-8

Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen;
verkündigt sein Tun unter den Völkern!
Singet ihm und spielet ihm,
redet von allen seinen Wundern!
Rühmet seinen heiligen Namen;
es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen!
Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht,
suchet sein Antlitz allezeit!
Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat,
seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,
du Geschlecht Abrahams, seines Knechts,
ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!
Er ist der Herr, unser Gott,
er richtet in aller Welt.
Er gedenkt ewiglich an seinen Bund,
an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es
war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Evangelium bei Johannes im 2. Kapitel:

Und am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen.
Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut. Es standen aber dort sechs steinerne Wasserkrüge für die Reinigung nach jüdischer Sitte, und in jeden gingen zwei oder drei Maß.

Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben an. Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt's dem Speisemeister! Und sie brachten's ihm. Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam – die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –, ruft der Speisemeister den Bräutigam und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.

Gedanken zum Text - siehe Predigtblatt

Meine Gedanken zur vergangenen Woche:

Was hat mich nachdenklich gemacht?

Was hat mir gut gefallen?

Was macht mir zu schaffen?

Was wünsche ich mir für die kommenden Tage?

Persönliches Gebet

Gott.

Wir sind verbunden.

Als Menschen mit Menschen.

Als Glaubende miteinander.

Als Glaubende und Menschen mit Dir.

Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken
und unser Sorgen. - Heute.

- **Stille** -

Wir denken an alle, die wir lieben. Was tun sie gerade?

- **Stille** -

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

- **Stille** -